**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

Heft: 6

Rubrik: Verbandswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dit den Arbeiten wird in allernächster Zeit begonnen. Da die Seemauer erst bei Niederwasserstand fertig erstellt werden kann, wird sich die Arbeit auf ungefähr ein Jahr ausdehnen. Für die Zusuhr wird ein besonderes Geleise erstellt.

Schließlich wurden noch Kredite bewilligt für neue

Bas- und Wafferleitungen.

Banliches aus Liechtenstein. Um Wiederausbau der durch Feuer zerstörten Wohnstätten in Triesen wird gegenwärtig eifrig gearbeitet, und bis zum Herbst sollen 16 Häuser fertig erstellt werden.

## Uerbandswesen.

Der Schweizer. Zimmermeister Berband hat am 27. April in Zürich im "Weißen Wind" seine ordent-liche Generalversammlung, zu welcher sich etwa 75 Delegierte eingefunden haben, abgehalten. Die Berhandlungen waren in der Hauptsache interner Art. Es wurde Bericht erftattet über die Berhältniffe auf ben verschiedenen Blaten, und nach einläglicher Beratung ber Jahresbericht bes Bentralvorftandes und die Jahresrechnung genehmigt. Im ersteren erklärt ber Zentralvorstand u. a., daß das lette Jahr mit seinem infolge der politischen Wirren flauen Geschäftsgange auch auf bas Zimmergewerbe nicht förderlich eingewirkt habe. Dem Berband gehören über 300 Mitglieder an; der Zentralvorstand betonte die Notwendigkeit einer Festigung und Stärkung der Drganifation und nach bezüglicher Berhandlung faßte die Berfammlung auch dahlngehende Beschlüffe. Im vergangenen Jahre hat sich der Zentralvorstand intensiv beschäftigt mit der Frage betreffend die Errichtung eines Getretariates, für die Erstrebung einheitlicher Bertragenormen für das Zimmergewerbe, und mit der Frage betr. den Unschluß an den Schweiz. Holzinduftrie-Berein. Er empfiehlt den Mitgliedern, Bertragsabschluffe nur auf Grund ber Normalien und der speziellen Bedingungen und Megvorschriften vorzunehmen. Den Mitgliedern ift im weiteren eine ein= heitliche Arbeitsordnung zugestellt worden. Bebeutende Lohnbewegungen und Streifs hatte das Zimmergewerbe im letzten Jahre nicht zu erdulden; Streikversuche in Olten, Kreuzlingen und bei den Ausstellungsbauten in Bern sind durch einiges und energisches Borgeben der Arbeitgeber abgewiesen worden. überall wurde die zehnstündige Arbeitszeit beibehalten, und es empfiehlt der Zentralvorstand den Mitgliedern, in diefer Frage auf feine Berhandlungen einzutreten. Die Berbanderechnung erzeigt einen Borichlag von 253 Fr. und einen Bermögensbeftand von 5019 Fr. Unter anderm verhandelte die Versammlung auch über einen Gewerbegerichtsfall in Zürich und über die Kündigungsborschriften im schweiz. Zivilgeset, und es murde die Notwendigkeit einläglicher Auftlarung über die letteren betont. Einem besonderen Beschluffe zufolge follen alle Anstrengungen gemacht werden für die Berftartung der Organisation, welche für die Bahrung ber Intereffen der Arbeitgeber je langer je notwendiger wird.

Der Berband rheinischer Pitchpine-Importeure löste sich auf, da die Preise vielfach nicht gehalten wurden.

## Husstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Reiseandenken. Run kommt wieder die Zeit, wo an ben Fremdenplägen die Bazare mit den Gachelchen

und Nichtigkeiten sich auftun, die die Fremden zum Anbenken zu kaufen und mitzunehmen pflegen. Glas, Porzellan, Elsenbein, Holz, Stein sind auf jede mögliche und unmögliche Art bearbeitet, Körbichen und Decken machen sich neben der schon sast altehrwürdig anmutenden Ansichtskarte breit. Hie und da sindet der Mann von Geschmack ein hübsches Stück, aber die Masse der ausgelegten Gegenstände ist von dem Ausschwung des modernen Kunstgewerbes, von dem verseinerten Gefühl in Geschmacksbingen noch unberührt geblieben.

Im Jahre 1912 ergriff ber Verkehrsverein Bern die Initiative, um durch eine kleine Ausktellung verbunden mit einem Wettbewerb eine künftlerische Hebung der im Bazarwesen verslachten Reiseandenken zu versuchen. Er gab aber diesen Plan auf, um die Kräfte für die Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914 nicht zu zerssplittern. Dort wird nun ein Bazar für Reiseandenken ins Leben treten, der auch Ausstellungsandenken umfaßt und nur gute und preiswerte Sachen zu zeigen unternimmt. Der Bazar wird in der Ausstellung der Heimatschutzbestrebungen stehen, die von der Vereinigung für Beimatschutz durchgeführt wird; seine Organisation ist Sache eines besonderen Ausschuffes, des Bazarkomites.

Leider sind jedoch wirklich gute — das Wort kunftlerisch set ausbrücklich vermieden — Reiseandenken heute noch felten. Das Bazarkomitee veranftaltet deshalb einen Bettbewerb für Reife- und Ausstellungsandenten, deffen Bedingungen in der nächsten Nummer der Zeitschrift "Heimatschut" erscheinen und allen Interessenten auf Berlangen vom Geschäftsführer des Beimatschut in Ausftellungefachen, Bern, Jubilaumsftr. 52, jugeftellt werden. Das Gebiet bes Andenkens ift ja fehr weit und umspannt neben Solzichnitzereten, Boftfarten und Bilbern, bemalten Steinen und Stickereien auch Metallarbeiten, Glasfcheiben, bobenftandige Safnerartitel, Spigen, Schmuckfachen und Goldschmiedearbeiten, Spielzeug, Intarfien und vieles andere, Gegenstände der Maffenfabritation sowohl wie einer hochentwickelten hauswertlichen Technit. Es wird also eine rege Beteiligung von Kunftlern und handwertern aller Art erwartet.

Die internationale Baufachausstellung in Leipzig wurde am 3. Mai vom König von Sachsen eröffnet.

# Verschiedenes.

† Baumeister Johann Kost in Rüfnacht am Rigi verschied den 7. April. Sein Beruf war hauptsächlich das Zimmerhandwerf, in welchem er ein tüchtiger Fachmann war. Er war während vielen Jahren beim Bau der ersten Hotels auf dem Rigi beschäftigt. Sein praktischer Sinn und gute Auffassung, für zweckmäßige Einteilung der Landbauten machten ihn in weitem Kreise bekannt. R. I. P.

† Holzhändler Heinrich Dertli in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Um 25. Upril verstarb Holzhändler Heinrich Dertli im Alter von 72 Jahren, nach kurzer Krankheit. Der Berstorbene bekleidete viele Jahre das Amt eines Gemeindepräsidenten von Ennenda und verstrat diese Gemeinde auch im Landrate (Kantonsrat). Seit einer Reihe von Jahren saß er auch im Augenscheingerichte. Herr Dertli war ein Holzhändler von altem Schrot und Korn und lag seinem Beruse mit Lust und Liebe ob.

Elektrizitätswert der Stadt Zürich. In der Abstimmung vom 4. Mai wurde der Antrag des Stadtrates betreffend die Bewilligung eines Kredites von 1,950,000 Franken für die Erstellung einer Dieselsmotoranlage im Guggach als Reservekraft.